

Ergebnisse des U-Boot-Krieges.

Im Jänner 439.500 Tonnen, seit Kriegsbeginn
4.357.500 Tonnen.

Im Monat Jänner sind 170 feindliche Handelsfahrzeuge von insgesamt 336.000 Bruttoregister-tonnen durch kriegerische Maßnahmen der Zentralmächte verloren gegangen. Davon sind 91 Fahrzeuge mit 245.500 Bruttoregister-tonnen englisch. Außerdem sind 58 neutrale Handelsfahrzeuge mit 103.500 Bruttoregister-tonnen wegen Beförderung von Baumwolle zum Feind versenkt worden.

Der Monatsverlust beträgt also insgesamt 228 Fahrzeuge mit 439.500 Bruttoregister-tonnen.

Seit Kriegsbeginn sind somit 4.357.500 Bruttoregister-tonnen feindlichen Handelschiffsräumtes verloren gegangen. Davon sind 3.314.500 Bruttoregister-tonnen englisch. Ferner sind von den Seestreitkräften der Zentralmächte 459 neutrale Schiffe mit 641.000 Bruttoregister-tonnen wegen Baumwollebeförderung versenkt oder als Prisen verurteilt worden.

Weitere namhafte Erfolge.

B. Berlin, 24. Februar.

Das Wolffsche Bureau meldet:

Von den zurückgekehrten U-Booten sind neuerdings elf Dampfer, zwei Segler und acht Fischerfahrzeuge versenkt worden. Unter den versenkten Dampfern befand sich der englische Transportdampfer „A 19“ (Dampfer „Afric“ der White Star Line 11.999 Tonnen), der am 12. Februar auf dem Wege von Liverpool nach Plymouth vernichtet worden ist.

Mit den übrigen versenkten Schiffen gingen unter anderem verloren 8600 Bruttoregister-tonnen Kohle, 1800 Tonnen Stückgut und 3000 Tonnen Salpeter. Da nach obiger Meldung der Dampfer „Afric“ am 12. Februar und nicht am 16. Februar versenkt worden ist, haben die Engländer die am 16. Februar als Erfolg eines U-Bootes in 24 Stunden bekanntgegebene Versenkung der vier Hilfskreuzer, beziehungsweise Transportdampfer vollständig verschwiegen.